

Gemeinderatssitzung von Montag, 28. April 2013

Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten Michael Ochsenbein gibt vorerst die **Ortsplanungsrevision Räumliches Teilleitbild Arbeiten** zu reden. Auf Anregung des zuständigen Gemeinderates und Ressortleiters Jürg Nussbaumer (FDP) findet heute keine Abstimmung statt und die Gemeinderäte erhalten die Gelegenheit, bis zur nächsten Sitzung Änderungsanträge und Anregungen zu formulieren. Wie Jürg Nussbaumer (FDP) erklärt, ist die öffentliche Mitwirkung rege benutzt worden. Interessenten verlangten eine Fristverlängerungen und die letzte Stellungnahme ist deshalb erst heute eingegangen. Die Auswertung der kantonalen Stellungnahme und der öffentlichen Mitwirkung liegt vor und wird vom Ressortleiter erläutert. Auf einige Fragen wird etwas detaillierter eingegangen.

Auch der **Kantonale Richtplan**, der im März 2013 vorgestellt worden ist, wird von Jürg Nussbaumer (FDP) vorgestellt. Auch diese Vorlage wird in erster Lesung behandelt und erst an der nächsten Sitzung endgültig verabschiedet. Der Richtplan enthält noch einige z.T. wichtige Fragen, die vom Kanton beantwortet werden müssen. Diese Unklarheiten betreffen beispielsweise die Handlungsräume, die stark unterschiedliche Entwicklungsziele beinhalten, oder die Aufwertung des Bahnhofes.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein erklärt den langen Werdegang des nächsten Geschäftes. 1962 wurde eine Privatstrasse entlang der östlichen Liegenschaften 13 – 18 der Friedhofstrasse erbaut. Im Februar dieses Jahren stellten sich Anwohner dieser Privatstrasse auf den Standpunkt, die Gemeinde benutze unentgeltlich die durch die Privatstrasse belasteten Grundstücksteile und fordert eine jährliche Entschädigung auf der Basis eines Baurechtzinses der Gemeinde. Ausserdem wird die Forderung damit begründet, die Erschliessung sei bis heute durch die Gemeinde nicht ausgeführt worden. Somit sei diese Privatstrasse faktisch als öffentliche Strasse zu werten. Auf Grund der Stellungnahme des Juristen der Gemeinde, der alle Begründungen und Forderungen als unbegründet einstuft, wird die Eingabe einstimmig abgewiesen. Ausserdem weist Hanspeter Dysli (FLL) darauf hin, dass die Gemeinde den Winterdienst unentgeltlich ausführt.

Wie Michael Ochsenbein ausführt, geht aus dem **Protokoll der Abwasserregion (ZASE)** hervor, dass der Vorstand einstimmig beschlossen hat, dass die Sitzungsgelder der Delegierten ab 01.01.2013 nicht mehr durch den ZASE sondern durch die Gemeinde ausbezahlt werden, eine absolut unübliche Regelung. Jürg Nussbaumer (FDP) und Kurt Hediger (CVP) bemängeln in der Folge den mangelhaften Informationsfluss zwischen den Delegierten und dem Gemeinderat. Urs von Lerber (SP) weist darauf hin, dass in allen Zweckverbänden die Sitzungsgelder durch diese Verbände bezahlt würden. Es wird kein Beschluss gefasst, sondern Irene Schläfli (FDP) mit weiteren Abklärungen beim ZASE beauftragt.

Irene Schläfli (FDP) begründet den Antrag der Arbeitsgruppe Leistungsoptimierung, das **Bau- und Werksekretariat in eine Bauverwaltung** umzuwandeln. Der Antrag wird in erster Lesung von allen Fraktionen unterstützt, da die Pflichten und Kompetenzen des Bau- und Werksekretärs schon heute jenen eines Bauverwalters entsprechen. Ausserdem haben fast alle vergleichbaren umliegenden Gemeinden diesen Schritt vollzogen. Nach einer kurzen Debatte über die Kommissionsgrösse wird das Geschäft vertagt.

Am Ende der Sitzung kann Gemeindepräsident Michael Ochsenbein die neue Schulleiterin Frau Katrin Kurtogullari und den abtretenden Schulleiter Rolf Caccivio zur „Stabübergabe“ begrüssen. Frau Kurtogullari stellt sich kurz vor und dankt ihrem Vorgänger für seine Arbeit. Dieser hält eine kurze Rückschau auf seine manchmal ziemlich bewegte Amtszeit von fast 9 Jahren und dankt allen, vor allem aber dem Gemeinderat und dem Ressortleiter Urs von Lerber (SP) für ihre Unterstützung.

Ferner hat der Rat ...

- eine Beschwerde gegen die teilweise Umnummerierung der Unteren Emmengasse mit 7 : 2 Stimmen abgelehnt.
- vom Entscheid des Amtes für Gemeinden bezüglich einer Beschwerde gegen die Schulleitung Kenntnis genommen.
- der Schlussabrechnung des Projektierungskredits (Vergabepaket 1) und der Schulhauserweiterung sowie der Auftragserteilung zugestimmt.
- eine Anfrage der hiesigen Garagen betreffend Vergabe von Werkstattaufträgen zur Kenntnis genommen.
- der Optima Solar Genossenschaft das Dach des Schulhauses für eine PV-Anlage gegen Miete zur Verfügung gestellt. Eine Prüfung durch einen Ingenieur bleibt vorbehalten.
- der Planungs- und Umweltschutzkommission eine Sicherheitsrisiko-Analyse zur Stellungnahme übertragen.
- die Schlussabrechnungen der Sanierung Willi-Ritschard Strasse genehmigt.
- die Arbeitsvergabe Elektroanlagen für die Sanierung Bahnhof- und Poststrasse vorgenommen.
- auf Antrag des Bau- und Werksekretariats einstimmig beschlossen, als Folge eines Urteils des Verwaltungsgerichts das Gebührenreglement Wasser, Abwasser und elektrisches Verteilnetz anzupassen.
- die Abgeltung des Friedensrichters einstimmig neu geregelt. Das letzte Wort hat die Gemeindeversammlung.
- auf Antrag der Schulleitung die Lektionen der Speziellen Förderung für das Schuljahr 2013/14 bewilligt

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter